

## „Einblicke in Deafhood“ (A Journey to Deafhood)

Aus: <http://www.csun.edu/~patrickb/DH/DH.html> (mit Gebärdensprachfilm in ASL)

Hallo alle zusammen. Ich bin Genie Gertz, eine Absolventin der Gallaudet Universität aus dem Jahr 1992. Jetzt arbeite ich in der Abteilung für Deaf Studies an der CSUN (California State University, Northridge) mit dem Schwerpunkt Kulturforschung. Für Deaf Studies an der CSUN benutzen wir sehr viele Fachbücher in den Lehrveranstaltungen, unter anderem das Buch von Paddy Ladd über Deafhood.

Ich habe mich regelmäßig im Internet informiert, die Diskussionen zu den Blogs (Internet-Einträgen) gelesen und so weiter. Es hat mich sehr betroffen gemacht, dass die Diskussionen über Deafhood im Hinblick darauf geführt werden, wer nicht dazu gehört. Das heißt im Hinblick darauf, dass Deafhood einige Personen ausschließt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, dieses Missverständnis aufzuklären.

Deafhood bedeutet einen Prozess, eine Reise für alle Gehörlosen. Es ist keine Bewertung dafür, wer „Gehörlos“ ist und wer nicht. Es ist der Selbstwertungsprozess, so gut zu einem gehörlosen Menschen zu werden, wie man kann.

Es gibt zwei Begriffe: Deafness und Deafhood. Die Definition von Deafness liegt oft im medizinischen Bereich, der sich besonders auf Abweichung von der Normalität, Diagnose und Behinderung konzentriert. Sie bedeutet auch, gehörlose Menschen als Personen mit Hörschädigung zu betrachten.

Deafhood dagegen ist ein Prozess, kein Zustand, in dessen Mittelpunkt die Lebenssituation der Menschen steht. Ihre Lebenseinstellungen sind stark verbunden mit Normalität, Kollektivismus (Gemeinschaftsgefühl) und der Erkenntnis gemeinsamer Überzeugungen und Werte.

**Dabei geht es nicht darum, sich gegenseitig abzustempeln. Es geht nicht darum, wer sich „Deaf“ (mit großem D) und wer sich „deaf“ (mit kleinem D) nennen darf. Hier geht es darum, dass jeder gehörlos ist und dass jeder bei seinen Erkenntnissen zur Deafhood ganz unterstützt wird. Es gilt, uns zu vereinigen, und nicht auseinander zu gehen.**

Ich habe die Nachricht von Paddy Ladd in einem seiner Blogs (Internet-Einträge) gesehen und möchte einige Bemerkungen von ihm unterstreichen. Er ist sehr beeindruckt, dass sich die Idee der Deafhood verbreitet hat. Es bedeutet, dass überall ein Dialog stattfindet und dadurch die Konzeption weiter entwickelt und erforscht wird. Die Definition von Deafhood ist sehr komplex. Es erfordert, dass wir uns selbst analysieren, erforschen und verstehen, was es für uns bedeutet, Gehörlos zu sein. Solche Prozesse sind Teil der Bewusstseinsentwicklung. Da wir alle verschiedene Interpretationen und Einsichten haben, können wir uns gegenseitig dabei helfen zu begreifen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswegen werden wir ein gemeinsames Ziel verfolgen, uns für die Humanität als gehörlose Menschen zu vereinigen.

Vielen Dank!

Übersetzt von Helmut Vogel und Fee Lisa John